

# Umgedrehte Jobsuche

Nicht jede Stelle wird heute noch ausgeschrieben, denn in Zeiten von Xing und LinkedIn verändert sich die Jobsuche: Mittlerweile bewerben sich Unternehmen und nicht andersherum.

Von Nina Zacke

**Innsbruck** – Eine Stellenanzeige lesen, eine Bewerbung an das Unternehmen schicken und auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch warten: So sah ein klassischer Bewerbungsprozess aus, früher. Viele österreichische Betriebe suchen immer noch auf diese Art und Weise nach geeigneten Kandidaten. Aber bei manchen hat sich die Jobsuche mittlerweile ins Gegenteil verkehrt: Da suchen nicht mehr die Bewerber, sondern mittlerweile die Unternehmen.

So beispielsweise bei der Unternehmensgruppe BE-terna mit Sitz in Innsbruck: „Es ändert sich zunehmend, dass wir uns als Unternehmen vorstellen und bewerben und nicht mehr andersherum“, weiß Armin Außerhofer. Talent Acquisition, also die Suche nach neuen, qualifizierten Mitarbeitern, ist eines seiner Aufgabengebiete als Human-Resources-Leiter

„*Es ändert sich zunehmend, dass wir uns als Unternehmen vorstellen und bewerben und nicht mehr andersherum.*“

Armin Außerhofer  
(Human-Resources-Leiter)

der BE-terna Innsbruck.

Mit einem eigenen Team von so genannten „Active Sourcern“ ist seine Abteilung für die umgedrehte Jobsuche bestens ausgestattet. Denn: Deren Aufgabe ist es, sich auf diversen sozialen Medien und Plattformen aufzuhalten, um geeignete Kandidaten zu finden und anzusprechen. Xing und



Nicht suchen, sondern gefunden werden: Viele Betriebe suchen bereits vermehrt auf Plattformen wie Xing oder LinkedIn nach Kandidaten.

Foto: iStock

LinkedIn seien wohl die bekanntesten, aber vor allem im Bereich der Softwareentwicklung gebe es noch viele andere Plattformen, wo gerade diese Zielgruppe an Bewerbern zu finden sei, berichtet Außerhofer.

„In Zukunft gute Leute zu finden, wird nicht einfacher werden“, ist die Coachin Judith Heizer überzeugt. Nicht umsonst ist der Begriff „War for Talents“ bereits in aller Munde. Daher ist es für Heizer nur sinnvoll, breite Kanäle zu bedienen. Wir seien heutzutage anders vernetzt und durch soziale Medien habe man mehr Reichweite

als nur mit Printmedien alleine, sagt die Wirtschaftscoachin.

Dass sich die Jobsuche in Zukunft überall verändern wird, ist sich auch Außerhofer sicher. Trotzdem schreibt BE-terna noch nach wie vor Stellen auf ihrer Homepage aus. „Je nach Schwerpunkt und regionalem Fokus schalten wir Stellenanzeigen auf Jobbörsen und Plattformen“, so der Experte in Sachen Talentsuche. Klar sei jedoch, dass Print zwar immer noch gemacht werde, aber der Stellenwert von digitalen Stellenausschreibungen spürbar höher sei, betont

„*In Zukunft gute Leute zu finden, wird nicht einfacher werden.*“

Judith Heizer  
(Coachin)

der Talent-Acquisition-Manager. Den Grund sieht der Tiroler vor allem darin gegeben, dass soziale Medien ein fixer Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden sind. Vor allem auch, um junge Menschen anzusprechen, müssen Unternehmen deswegen umdenken.

Apropos umdenken: Das gilt auch für das Bewerben

von Firmen. So lautet für die Wirtschaftscoachin das diesbezügliche Stichwort: Employer Branding. Bin ich ein guter und interessanter Arbeitgeber? Was biete ich meinen Mitarbeitern? Wie transportiere ich das nach außen? „Ein gutes und effektives Employer Branding ist heutzutage extrem wichtig“, betont Heizer. Dann komme gerne auch mal eine Initiativbewerbung herein, sagt die Innsbruckerin. Und das hat das Team rund um Armin Außerhofer bereits erkannt. Employer Branding wird hier nämlich eingesetzt, um den Bekanntheitsgrad

der Firma zu erhöhen: „Wer im Bereich Business Software und Digitalisierung arbeiten möchte, muss an uns denken“, so Außerhofer.

Abschließend rät Judith Heizer Personalabteilungen und Recruitern, „nicht mehr an klassischen Qualifikationsprofilen zu kleben, sondern ungewöhnliche Karrierebiographien und Ausbildungsprofile nicht automatisch auszuschließen und immer die Augen offenzuhalten“. So, glaubt die Coachin, kann es auch im Jahr 2019 noch passieren, dass man beim Bäcker ein Jobangebot erhält.